

F R E I E U N D H A N S E S T A D T H A M B U R G
SCHULBEHÖRDE

FERNSPRECHER: 34 10 04 }
BEHÖRDENNETZ: 32 } App. 339

Hamburg, den 28. Sept. 1959

-2- F VI s 17 -

An die Leitungen der Gymnasien

Betr.: Geschichtsunterricht in den 10. und 13. Klassen
der Gymnasien

Die Auswertung der Umfrage in den Gymnasien über den Stand des Geschichtsunterrichts in der Zeit zwischen Ostern und den Sommerferien hat ein unterschiedliches Bild ergeben. In den meisten Gymnasien ist der Geschichtsunterricht so weit geführt worden, daß die jüngste Vergangenheit in Kürze erreicht werden kann. In anderen sind bei der Behandlung früherer Zeitabschnitte Bezüge zu den Ereignissen der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart hergestellt worden. Aus den von den Gymnasien gelieferten Angaben geht aber auch hervor, daß mehrere 10. und 13. Klassen in ihrem Geschichtsunterricht nicht so weit vorgeschritten sind, daß bis zum Abschluß des Schuljahres die ausreichende und wünschenswerte Behandlung der Zeitgeschichte in allen Fällen sichergestellt ist.

Es wird daher verfügt, daß in allen 10. und 13. Klassen der Gymnasien die Zeitgeschichte in den Mittelpunkt des Geschichtsunterrichts gestellt wird. Soweit der Unterricht bisher die Zeit nach 1933 nicht behandelt hat, ist bis zum 1. November der Anschluß an das Jahr 1933 herzustellen. Bis zum Abschluß des Schuljahres werden folgende Themen als verbindlich gesetzt:

1. Der Nationalsozialismus in Deutschland unter Einbeziehung des zweiten Weltkrieges:

Hitler und seine Umgebung. Die nationalsozialistische Ideologie. Aufrichtung der Diktatur. Die nationalsozialistischen Organisationen. Der totale Staat. Unterdrückung der Opposition (Konzentrationslager, Kirchenkampf, 30. Juni 1934, Judenverfolgungen).

Die nationalsozialistische Außenpolitik und ihre Methoden. Der zweite Weltkrieg. Seine Entstehung und seine wichtigsten Phasen. Judenvernichtung. Besatzungspolitik und deren Folgen. Der 20. Juli 1944 und die Widerstandsbewegung. Der Zusammenbruch. Jalta und das Potsdamer Abkommen: Kontrollrat, die vier Besatzungszonen, die polnisch verwalteten deutschen Ostgebiete.

Georg-Eckert-Institut
für internationale Schulbuchforschung

Braunschweig
- Bibliothek -

SB 8937

Z-V HH
H-3(1959)

2. Die Zeit nach 1945:

Der Versuch einer alle Staaten umspannenden Organisation (UNO). Die Aufspaltung der Welt in zwei große Mächtegruppen (Ost-West-Gegensatz). Europagedanke. Der Aufstieg der Völker Asiens und Afrikas.

Deutschlands Stellung zwischen den Mächtegruppen. Die Zweiteilung Deutschlands. Überblick über die Bestimmungen des Bonner Grundgesetzes und der Hamburger Verfassung. Die Erklärung der Menschenrechte.

Die Schulbehörde weiß, daß die hiermit den Lehrern gestellte Aufgabe nicht leicht ist. Sie erfordert neben einer ausreichenden Sachkenntnis auch den Mut, Fragen zu bearbeiten, die menschlich wie politisch nicht einfach zu behandeln sind.

Wenn die Schulbehörde dennoch ausdrücklich die Behandlung der jüngsten Vergangenheit fordert, so geschieht es, weil die Fragen der Gegenwart mehr als in früheren Zeiten erst aus der Auseinandersetzung mit der jüngsten Vergangenheit verständlich werden und die Jugend somit einen Anspruch darauf hat, in sie eingeführt zu werden.

Die Schulbehörde glaubt, erwarten zu können, daß die Lehrerschaft sich der ihr aufgegebenen Verantwortung nicht entzieht. Sie erwartet von den Schulleitern, daß sie dem Geschichtsunterricht in diesen Klassen ihr besonderes Augenmerk zuwenden.

Eine brauchbare Hilfe für den Lehrer bieten u. a. die Arbeiten, die von einer Gruppe Hamburger Studienräte als Handreichungen für den Unterricht über die Zeitgeschichte verfaßt wurden und vom Kuratorium für staatsbürgerliche Bildung den Geschichtslehrern in ausreichender Zahl zugestellt worden sind.

Geeignete Literatur findet der Lehrer in der Bücherei des Instituts für Lehrerfortbildung. Filme und Tonbänder können in der Staatlichen Landesbildstelle ausgeliehen werden.

Der Landesschulrat
Matthewes